

2016

Semesterbericht

ALPIQ





# Kennzahlen 1. Halbjahr 2016

## Alpiq Gruppe

Mio. CHF	+/- Veränderung 2015/1-2016/1 in % (operative Ergebnisse)	Operative Ergebnisse vor Sondereinflüssen		Ergebnisse gemäss IFRS	
		Halbjahr 2016/1	Halbjahr 2015/1	Halbjahr 2016/1	Halbjahr 2015/1
Nettoumsatz	-8,6	3 016	3 300	3 016	3 300
Ergebnis vor Finanzierung, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)	2,1	239	234	473	-14
Abschreibungen und Wertminderungen	-9,2	-99	-109	-305	-444
Ergebnis vor Finanzierung und Ertragssteuern (EBIT)	12,0	140	125	168	-458
in % des Nettoumsatzes		4,6	3,8	5,6	-13,9
Reinergebnis	> 100,0	41	-52	-2	-886
in % des Nettoumsatzes		1,4	-1,6	-0,1	-26,8
Nettodevestitionen				73	91
Eigene Produktion <sup>1</sup> (GWh)				8 116	8 350

<sup>1</sup> Ohne Langfristverträge

Mio. CHF	30.6.2016	31.12.2015
Bilanzsumme	9 886	10 435
Total Eigenkapital	3 722	3 819
in % der Bilanzsumme	37,6	36,6
Mitarbeitendenbestand	8 571	8 345
davon Geschäftsbereich Energy Services	7 167	6 948

## Angaben je Aktie

CHF	+/- Veränderung 2015/1-2016/1 in %	Halbjahr 2016/1	Halbjahr 2015/1
Nennwert	0,0	10	10
Börsenkurs am 30.6.	-17,1	68	82
Höchst	20,2	107	89
Tiefst	3,3	62	60
Reinergebnis <sup>1</sup>	98,0	-0,66	-33,02

<sup>1</sup> Berechnung siehe Seite 18

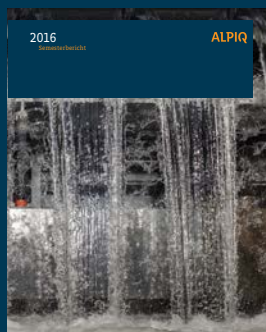
Der Jahresüberblick 2011–2016 ist auf der Seite 38 des Semesterberichts ersichtlich.

---

# Semesterbericht 2016

---

Aktionärsbrief	4
Finanzkommentar	10
Konzernrechnung	18
Organisation	37
Jahresüberblick 2011–2016	38



Cover:

Bis rund 550 Kubikmeter Wasser verarbeiten die beiden Turbinen im Kraftwerk Ruppoldingen pro Sekunde. Wenn die Aare mehr Wasser führt, fällt ein Teil über die Wehranlage ab.  
Foto: Marc Weiler

---

# Aktionärsbrief

---



Jens Alder, Verwaltungsratspräsident  
Jasmin Staiblin, CEO

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre

Der Umbruch der Energiemärkte setzte sich im ersten Halbjahr 2016 weiter fort. Weltweit gaben die Preise auf den Rohstoffmärkten erneut nach. Die Rohstoffpreise für Öl, Kohle und Gas fielen temporär auf historische Tiefststände. Grund dafür sind insbesondere die weltweiten Überkapazitäten in der Förderung der genannten Primärenergieträger. In Europa brachen zudem die CO<sub>2</sub>-Preise ein, dies insbesondere aufgrund der politischen Unsicherheit über die zukünftige Rolle Grossbritanniens im EU-Emissionshandel sowie über die verhaltenen Reformfortschritte für die vierte Handelsperiode.

Die Schweizer Stromproduktion belastet wie erwartet das Semesterergebnis. Dennoch zeigte die gesamte Alpiq Gruppe eine solide Performance.

Hinzu kamen die hohen Subventionen für neue erneuerbare Energien. Auch das Wirtschaftswachstum in Europa verlief weiterhin schleppend. Damit lagen die Grosshandelspreise an den europäischen Strommärkten nach wie vor auf tiefen Niveaus.

In der Schweiz konfrontiert der weiterhin nicht vollständig liberalisierte Strommarkt Alpiq mit zusätzlichen Herausforderungen. Während der geschützte Markt konstante, positive Erträge über ein reguliertes Netz und gebundene Endkunden im Monopol ermöglicht, setzen die tiefen Grosshandelspreise Alpiq im freien Markt massiv unter Druck. Hinzu kommen hohe Abgaben, welche insbesondere die Wasserkraft massiv belasten. Mit den tiefen Grosshandelspreisen und den regulatorischen Rahmenbedingungen können Stromproduzenten wie Alpiq ihre Wasser- und inzwischen auch Kernkraftwerke nicht mehr wirtschaftlich betreiben.

Die Schweizer Stromproduktion belastet wie erwartet das Semesterergebnis. Dennoch zeigte die gesamte Alpiq Gruppe eine solide Performance. Der Bereich Generation stellte eine hohe Verfügbarkeit der Kraftwerke im In- und Ausland sicher. Der Bereich Commerce & Trading nutzte erfolgreich Preisvolatilitäten in den Märkten und der Bereich Energy Services verzeichnete erneut konstantes Wachstum. Zudem zeigt das strikte Kostenmanagement nachhaltig positive Wirkung. Somit weist Alpiq ein operatives Ergebnis vor Sondereinflüssen auf Vorjahresniveau aus.

Das stabile operative Halbjahresergebnis darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Rahmenbedingungen äusserst herausfordernd bleiben. Um die Abhängigkeit von den tiefen Grosshandelspreisen zu reduzieren und langfristig die Kapitalmarktfähigkeit und die nachhaltige Profitabilität des Unternehmens sicherzustellen, hat Alpiq im März umfassende strukturelle Massnahmen beschlossen. Erstens die Öffnung des Wasserkraftportfolios bis maximal 49 Prozent für Investoren, zweitens die Portfoliobereinigung durch die Veräusserung nicht strategischer Assets und drittens die Weiterführung des Kostenreduktions- und Effizienzsteigerungsprogramms. Diese strukturellen Massnahmen setzen wir entschlossen um.

### **Strukturelle Massnahmen laufen plangemäss**

Wir begannen mit der Öffnung des Wasserkraftportfolios für Investoren planmässig im März; der Due-Diligence-Prozess wurde im August initiiert. Bis zum Jahresende erwarten wir Ergebnisse aus den bereits laufenden Verhandlungen. Die Wasserkraft hat als erneuerbare Energiequelle für Alpiq als führende Schweizer Wasserkraftspezialistin übergeordnete strategische Bedeutung, weshalb wir die Mehrheit am Portfolio behalten möchten.

Im Rahmen der Portfoliobereinigung deinvestierten wir erfolgreich weitere ausgewählte, nicht strategische Assets. Im ersten Halbjahr 2016 wurden unter anderem die Beteiligungen an der AEK Energie AG und der Romande Energie Commerce SA veräussert. Insbesondere aufgrund dieser Devestitionen konnte die Nettoverschuldung weiter auf 1,2 Mrd. CHF gesenkt werden. Im Juni wurde der Vertrag über den Verkauf der Beteiligungen an der Alpiq Versorgungs AG (AVAG) unterzeichnet. Die Transaktion im Umfang von 312 Mio. CHF wurde im Juli vollzogen. Weitere Devestitionen sind geplant oder befinden sich in der Umsetzung. Die zufließenden Mittel aus der Portfoliobereinigung werden zur weiteren Reduktion der Nettoverschuldung eingesetzt. Für das Geschäftsjahr 2016 erwartet Alpiq damit eine Nettoverschuldung von unter einer Milliarde Schweizer Franken.

Das Kostenmanagement- und Effizienzsteigerungsprogramm zeigt nachhaltig Wirkung und wird strikt weitergeführt. Alpiq verfügt über eine solide Liquidität, die im ersten Halbjahr 2016 auf 1,6 Mrd. CHF erhöht werden konnte.

**In den beiden Wachstumsbereichen Commerce & Trading sowie Energy Services haben wir die Umsetzung der Strategie konsequent fortgesetzt.**

### **Wachstumsfelder weiter ausgebaut**

Alpiq hat in den beiden Wachstumsbereichen Commerce & Trading sowie Energy Services die Umsetzung der Strategie konsequent fortgesetzt. Im Geschäftsbereich Commerce & Trading haben wir die Supporteinheit Energy Solutions etabliert. Diese fokussiert sich auf neue smarte Technologien und Geschäftsmodelle, welche im sich verändernden Energiemarkt entstehen. Wir tun dies mit dem Ziel, modernste Systeme für das Flexibilitätsmanagement und neue, dienstleistungsorientierte Lösungen bereitzustellen. Die im Rahmen der Strategieumsetzung erfolgte Intensivierung des internationalen Origination- und Erdgasgeschäfts haben wir gewinnbringend voran-

getrieben und ein flexibles Erdgasportfolio aufgebaut. Im grenzüberschreitenden Energiehandel ist Alpiq nach wie vor die Nummer eins.

Mit dem Geschäftsbereich Energy Services konnten wir uns als Anbieterin energieeffizienter Komplettlösungen etablieren. Mit unseren innovativen Dienstleistungen im Solarbereich und der dezentralen Speichertechnologie sind wir als agile Marktplayerin für die technischen Anforderungen der Zukunft bereits heute gut aufgestellt. Im Vorjahr akquirierte Firmen, wie die Helion Solar Gruppe, wurden erfolgreich integriert und eröffnen weiteres Wachstumspotenzial.

In der Verkehrstechnik haben wir mit dem guten Abschluss anspruchsvoller Projekte, allen voran der Anfang Juni eröffnete Gotthard-Basistunnel, die Voraussetzungen für künftiges Wachstum geschaffen und bereits Folgeaufträge hinzugewonnen. Mit dem Kauf des rumänischen Engineering-Unternehmens IPIP S.A. erweiterten wir den Marktzugang für Energiedienstleistungen im Anlagenbau- und Servicegeschäft geografisch und steigern insgesamt unsere Wettbewerbsfähigkeit. Gezielte Kooperationen, wie jene mit der deutschen STEAG Energy Services GmbH, stärken unsere Marktposition für den Rückbau kerntechnischer Anlagen in einem strategisch wichtigen Wachstumsfeld der Zukunft.

Mit den eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen und dem Ausbau der Wachstumsfelder Commerce & Trading sowie Energy Services haben wir den Umbau des Unternehmens im ersten Halbjahr 2016 weiter aktiv vorangetrieben. Das Marktumfeld in der Energiebranche bleibt jedoch herausfordernd und ist nach wie vor geprägt von anhaltend tiefen Grosshandelspreisen sowie regulatorischen Unsicherheiten und Verzerrungen. Davon ist insbesondere der Geschäftsbereich Generation betroffen.

### **Stabile Rahmenbedingungen für Schweizer Stromproduktion unabdingbar**

Die derzeitigen Wettbewerbsverzerrungen setzen die Schweizer Stromproduktion, insbesondere aus Wasserkraft, erheblich unter Druck. Die zeitlich begrenzte Marktprämie zur Entlastung der Wasserkraft ist als Sofortmass-

Alpiq wird sich mit Überzeugung auch weiterhin für die heimische Wasserkraft einsetzen.

nahme ein Schritt in die richtige Richtung. Das grundsätzliche Problem der Wettbewerbsfähigkeit der Wasserkraft wird damit jedoch nicht gelöst. Es braucht zusätzlich eine Flexibilisierung der öffentlichen Abgaben und letztlich ein neues Marktmodell, welches das heutige Regime ablöst. Alpiq wird sich mit Überzeugung auch weiterhin für die heimische Wasserkraft einsetzen, damit die saubere, sichere und zuverlässige Energiequelle entsprechend gewürdigt und anerkannt wird und künftig im freien Markt wieder wirtschaftlich betrieben werden kann.

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre, im Namen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung danken wir Ihnen erneut für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Den eingeleiteten Transformationsprozess werden wir zusammen mit unseren motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch im zweiten Halbjahr entschlossen fortsetzen.

Wir sehen Alpiq als erfolgreiche, innovative Energiedienstleisterin der Zukunft und freuen uns, wenn wir auch weiterhin auf Ihre starke Unterstützung zählen dürfen.



Jens Alder, Verwaltungsratspräsident



Jasmin Staiblin, CEO





---

# Finanzkommentar

---

Das operative Geschäft der Alpiq Gruppe verlief im ersten Halbjahr bei weiterhin anspruchsvollen Marktbedingungen auf Vorjahresniveau. Mit einem Nettoumsatz von 3,0 Mrd. CHF (Vorjahr: –8,6%) wurde ein EBITDA vor Sondereinflüssen von 239 Mio. CHF (+2,1%) und ein EBIT von 140 Mio. CHF (+12,0%) erwirtschaftet. Das Reinergebnis, ebenfalls vor Sondereinflüssen, beträgt 41 Mio. CHF (+178,8%) im Vergleich zu –52 Mio. CHF im Vorjahr. Die Marktsituation bleibt äusserst herausfordernd mit Grosshandelspreisen an den europäischen Strommärkten, die weiterhin unter den Gestehungskosten der schweizerischen Wasserkraft und Kernenergie liegen und somit das Ergebnis belasten. Die negativen Effekte konnten durch die eingeleiteten strukturellen Massnahmen und die vorteilhafte Positionierung der flexiblen Kraftwerke am Markt teilweise kompensiert werden. Die Nettoverschuldung konnte per 30.6.2016 vor allem aufgrund der bis dahin finalisierten Devestitionen von 1,3 Mrd. CHF auf 1,2 Mrd. CHF weiter reduziert werden.

Auch im ersten Halbjahr 2016 hat Alpiq die Transformation der Gruppe vorangetrieben. Die im Rahmen der Veröffentlichung des Geschäftsergebnisses 2015 angekündigten zusätzlichen strukturellen Massnahmen umfassen die Öffnung des Wasserkraftportfolios, die Portfoliobereinigung durch die Veräusserung nicht strategischer Assets sowie die Weiterführung des strikten Kostenmanagements. Das Wasserkraftportfolio umfasst Alpiq Anteile an modernen, hochflexiblen Schweizer Wasserkraftwerken und an Hydro Exploitation, dem führenden Schweizer Dienstleister für Unterhalt und Betrieb von Wasserkraftwerken. Die genannten Anteile werden in einer rechtlichen Einheit gebündelt. Investoren können sich an dieser Gesellschaft mit bis zu 49% beteiligen. Alpiq wird mindestens 51% der Anteile behalten und sich weiterhin mit Überzeugung für die Schweizer

Wasserkraft einsetzen. Die Devestitionen im Rahmen der Portfoliobereinigung nicht strategischer Assets werden kontinuierlich weitergeführt. So wurde die Veräusserung von Kleinwasserkraftwerken und Projekten in Norwegen im ersten Quartal 2016 abgeschlossen. Im März 2016 wurde die Beteiligung an der Romande Energie Commerce SA und im Juni 2016 die Beteiligung an der AEK Energie AG verkauft. Zudem wurde der Vertrag über den Verkauf der Beteiligung an der Alpiq Versorgungs AG zum Preis von 312 Mio. CHF im Juni 2016 unterzeichnet und die Transaktion im Juli 2016 vollzogen. Der bereits angekündigte Verkauf der verbleibenden Beteiligung an Swissgrid AG wird konsequent vorangetrieben. Alpiq geht weiterhin von einem Abschluss der Transaktion im zweiten Halbjahr 2016 aus. Darüber hinaus wird die Veräusserung weiterer Beteiligungen an nicht strategischen Assets überprüft. Diese Devestitionen werden zur weiteren Reduktion der Nettoverschuldung beitragen.

Das strikte Kostenmanagement wird fortgeführt. Insbesondere das Kostenreduktionsprogramm, welches per Ende 2015 planmässig umgesetzt wurde, führt zu einer nachhaltigen Entlastung. Einen weiteren Beitrag werden Optimierungen und Synergien wichtiger IT-Projekte leisten, wie beispielsweise die Harmonisierung der Handelssysteme oder die gruppenweite Vereinheitlichung der finanziellen Berichterstattung. Zusätzlich wird die Anzahl der legalen Einheiten in Europa weiter reduziert. Mit den strukturellen Massnahmen sichert Alpiq ihre Kapitalmarktfähigkeit und nachhaltige Profitabilität.

Beim Umbau des traditionellen Energiegeschäfts geht Alpiq entschlossen ihren Weg. Im Geschäftsbereich Commerce & Trading wurde Anfang März 2016 die Supporteinheit Energy Solutions gegründet. Sie dient als Entwick-

## Halbjahr 2016: Konsolidierte Erfolgsrechnung (Pro-forma-Rechnung vor bzw. nach Sondereinflüssen)

Mio. CHF	Halbjahr 2016/1			Halbjahr 2015/1		
	Operative Ergebnisse vor Sondereinflüssen	Sondereinflüsse <sup>1</sup>	Ergebnisse gemäss IFRS	Operative Ergebnisse vor Sondereinflüssen	Sondereinflüsse <sup>2</sup>	Ergebnisse gemäss IFRS
<b>Nettoumsatz</b>	<b>3 016</b>		<b>3 016</b>	<b>3 300</b>		<b>3 300</b>
Aktivierete Eigenleistungen	3		3	2		2
Übriger betrieblicher Ertrag	20		20	26		26
<b>Gesamtleistung</b>	<b>3 039</b>		<b>3 039</b>	<b>3 328</b>		<b>3 328</b>
Energie- und Warenaufwand	-2 247	237	-2 010	-2 548	-248	-2 796
Personalaufwand	-401	-1	-402	-391		-391
Aufwendungen für Instandhaltung von Anlagen	-39		-39	-51		-51
Übriger betrieblicher Aufwand	-113	-2	-115	-104		-104
<b>Ergebnis vor Finanzierung, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>239</b>	<b>234</b>	<b>473</b>	<b>234</b>	<b>-248</b>	<b>-14</b>
Abschreibungen und Wertminderungen	-99	-206	-305	-109	-335	-444
<b>Ergebnis vor Finanzierung und Ertragssteuern (EBIT)</b>	<b>140</b>	<b>28</b>	<b>168</b>	<b>125</b>	<b>-583</b>	<b>-458</b>
Anteil am Ergebnis von Partnerwerken und übrigen assoziierten Unternehmen	-29	-195	-224	-56	-409	-465
Finanzaufwand	-72	-1	-73	-115		-115
Finanzertrag	4	38	42	13		13
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	<b>43</b>	<b>-130</b>	<b>-87</b>	<b>-33</b>	<b>-992</b>	<b>-1 025</b>
Ertragssteuern	-2	87	85	-19	158	139
<b>Reinergebnis</b>	<b>41</b>	<b>-43</b>	<b>-2</b>	<b>-52</b>	<b>-834</b>	<b>-886</b>

<sup>1</sup> Beinhalten Wertminderungen und Rückstellungen, Effekte aus der Veräusserung von Geschäftsteilen sowie weitere Sondereinflüsse

<sup>2</sup> Beinhalten Wertminderungen und Rückstellungen

lungszentrum zur Förderung und Vermarktung von Geschäftsmodellen, die automatisierte und hoch entwickelte smarte Technologien erfordern. Dies mit dem Ziel, modernste Systeme für das Flexibilitätsmanagement sowie neue, dienstleistungsorientierte Geschäftsmodelle bereitzustellen. Darüber hinaus dient die Einheit als Kompetenzzentrum für die flexible verbrauchsabhängige Laststeuerung (Demand Response Management).

Alpiq InTec (AIT) ist an zahlreichen zukunftssträchtigen Projekten beteiligt. Die Helion Solar Gruppe lieferte die Technik für den Batteriespeicher des weltweit ersten

energieautarken Mehrfamilienhauses. Mit diesem Projekt positioniert sich Alpiq als Anbieterin ausgereifter Lösungen in der dezentralen Stromproduktion und -speicherung. Die Einweihung des neuen Gotthard-Basistunnels im Juni 2016 war ein Meilenstein für Alpiq Infra AG, die federführende Partnerin im Bahntechnik-Konsortium Transtec Gotthard. Beim Bau des neuen Coop-Logistikzentrums in Schafisheim hat die AIT mit hochmoderner Kälte- und Automations-technik sowie intelligenten Energiecontrolling-Installationen zur Steigerung der Energieeffizienz beigetragen. Diese Projekte zeigen, wie sich Alpiq mit Komplettlösungen und Energiedienstleistungen als Technologieführerin positioniert und Aufträge erfolgreich realisiert hat.

Mit gezielten Akquisitionen in Wachstumsfeldern hat die Kraftanlagen Gruppe (KA-Gruppe) Marktchancen genutzt und die geografische Präsenz in Europa und damit auch die Wettbewerbsfähigkeit gestärkt. Mit dem Kauf des rumänischen Engineering-Unternehmens IPIP S.A. erweitert die KA-Gruppe ihr Dienstleistungsangebot als Generalunternehmerin für die chemische und petrochemische Industrie, sichert sich den geografischen Marktzugang für Energiedienstleistungen in Osteuropa und steigert ihre Wettbewerbsfähigkeit. Zudem steigert die Gruppe ihre Marktpräsenz im deutschen Rhein-Main-Gebiet mit der Akquisition des technischen Gebäudeausrusters Jakob Ebling GmbH. Die internationale Marktpräsenz für den Rückbau kerntechnischer Anlagen konnte mit dem Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zwischen der Kraftanlagen Heidelberg GmbH und der STEAG Energy Services GmbH erweitert werden. Somit stärkt Alpiq ihre Position in einem strategisch wichtigen Wachstumsmarkt der Zukunft.

Hauptsächlich aufgrund der erwarteten nachhaltig tieferen langfristigen Strompreisentwicklung mussten im ersten Halbjahr 2016 Wertminderungen vorgenommen werden, die vor allem durch die Schweizer Kraftwerke mit hohem Bandenergieanteil getrieben waren. Zusätzlich musste eine Rückstellung für einen verlustbringenden Vertrag im Ausland erhöht werden. Die zwar tieferen Strompreise weisen jedoch im stündlichen Profil eine deutlich höhere Volatilität gegenüber den Vorperioden auf, wovon insbesondere die hochflexiblen Pumpspeicherkraftwerke profitieren. Aus diesem Grund wurde eine Rückstellung für einen verlustbringenden Vertrag für den künftigen Bezug von Energie aus einem Schweizer Wasserkraftwerk teilweise aufgelöst. Der Wertberichtigungs- und Rückstellungsbedarf inklusive weiterer Sondereinflüsse, wie zum Beispiel die Effekte aus Devestitionen, beträgt – 130 Mio. CHF vor respektive – 43 Mio. CHF nach Ertragsteuern.

Nach Sondereinflüssen resultiert für die Alpiq Gruppe ein Reinergebnis inklusive Minderheitsanteilen von – 2 Mio. CHF. Zur transparenten Darstellung und Abgrenzung der Sondereinflüsse ist die konsolidierte Erfolgsrechnung in einer Pro-forma-Rechnung dargestellt. Der anschliessende Kommentar zur finanziellen Performance

der Alpiq Gruppe und der Geschäftsbereiche bezieht sich auf die operative Sicht, das heisst auf die Ergebnisentwicklung vor Sondereinflüssen.

### **Operatives Ergebnis der Alpiq Gruppe (vor Sondereinflüssen)**

In einem weiterhin anspruchsvollen Marktumfeld behauptet sich die Alpiq Gruppe operativ und erwirtschaftet ein solides Geschäftsergebnis. Bereinigt um die erwähnten Sondereinflüsse liegt das operative Ergebnis unterstützt durch die positiven Währungseinflüsse auf Stufe EBITDA 5 Mio. CHF über Vorjahr. Operativ konnte insbesondere der Energiehandel die negativen Einflüsse der erneut tieferen Grosshandelspreise teilweise kompensieren. Dies lag zum einen an höheren Optimierungsergebnissen durch die erfolgreiche Ausnutzung der preisbedingten Volatilität am Anfang des Jahres. Zum anderen konnten positive Beiträge aus den Märkten für Systemdienstleistungen in Europa erwirtschaftet werden.

Das Ergebnis des Geschäftsbereichs Generation liegt hauptsächlich infolge der negativen Entwicklung der Schweizer Produktion unter Vorjahr. Haupttreiber waren die tieferen Grosshandelspreise und die geringeren Produktionsmengen. Die internationale thermische Produktion liegt über Vorjahr, dies vor allem dank der höheren Verfügbarkeit der Anlagen sowie der vorgenommenen Umstrukturierung. Die neuen erneuerbaren Energien erreichten hauptsächlich aufgrund von tieferen Energiepreisen und Produktionsmengen das Vorjahresergebnis nicht.

Das Ergebnis des Geschäftsbereichs Commerce & Trading, bereinigt um positive Währungseinflüsse, kompensiert teilweise das unter Vorjahr liegende Produktionsergebnis des Geschäftsbereichs Generation. Sowohl die Optimierungsergebnisse in der Schweiz als auch die internationale Assetbewirtschaftung schliessen deutlich über Vorjahr ab, während die Vertriebsseinheiten in Ost- und Südosteuropa tiefer liegen als im Vorjahr.

Der Geschäftsbereich Energy Services liegt, bereinigt um währungsbedingte Effekte, über dem Vorjahr. Sowohl



die AIT, dank erfolgreich abgeschlossener Grossprojekte, als auch die KA-Gruppe, infolge von Akquisitionen, konnten die positive Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr bestätigen.

Das Finanzergebnis liegt in der aktuellen Periode über Vorjahresniveau. Erneut konnte die Zinsbelastung dank reduzierter Finanzschulden verringert werden. Positive Fremdwährungseinflüsse verbesserten das Finanzergebnis zusätzlich, welches im Vorjahr durch die Kosten für den vorzeitigen Rückkauf von Anleihen belastet wurde. Der im Vorjahr im Anteil am Ergebnis von Partnerwerken und übrigen assoziierten Unternehmen verbuchte negative Einmaleffekt der Nuklearfonds entfällt aufgrund des Methodenwechsels. Die Effekte aus der Marktbewertung der Nuklearfonds sind nun jeweils Teil der Gesteungskosten und damit abhängig von der Entwicklung der Finanzmärkte.

### **Konzernbilanz (Werte nach Sondereinflüssen) und Geldflussrechnung**

Per Bilanzstichtag 30.6.2016 liegt die Bilanzsumme bei 9,9 Mrd. CHF im Vergleich zu 10,4 Mrd. CHF Ende 2015. Die Reduktion ist im Wesentlichen eine Folge der im ersten Halbjahr 2016 vorgenommenen Wertminderungen und der laufenden Abschreibungen. Die als zur Veräusserung gehaltenen Sachanlagen, Beteiligungen und übrigen Posten werden zusammengefasst als separate Bilanzposition ausgewiesen.

Das Anlagevermögen vermindert sich infolge der verbuchten Wertminderungen, der ordentlichen Abschreibung sowie der Veräusserung der Beteiligung an der AEK Energie AG deutlich. Das Umlaufvermögen hingegen bleibt gegenüber dem 31.12.2015 praktisch unverändert. Während die flüssigen Mittel leicht abnehmen, erhöht sich die verfügbare Liquidität einschliesslich der kurz- und langfristigen Terminguthaben auf 1,6 Mrd. CHF (1,5 Mrd. CHF).

Die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten bleiben insgesamt auf dem Niveau per Ende 2015. Die Nettoverschuldung nimmt jedoch dank dem Geldzufluss aus dem operativen Geschäft und den Veräusserungen

von 1,3 Mrd. CHF auf 1,2 Mrd. CHF ab. Vor Sondereinflüssen verbessert sich der Verschuldungsfaktor Net Debt/EBITDA von 2,7 auf 2,5.

Aufgrund der Reduktion einer Rückstellung für verlustbringende Verträge reduzieren sich die kurz- und langfristigen Rückstellungen deutlich. Die Verbindlichkeiten aus Vorsorgeplänen (IAS 19) hingegen sind weiter gestiegen. Die restlichen kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich ebenfalls deutlich reduziert. Ein wesentlicher Grund für die Abnahme sind die Teilzahlungen der Verbindlichkeiten gegenüber den Kernkraftwerksbeteiligungen, welche im Dezember 2015 einmalig aufgrund des Methodenwechsels angefallen sind. Die Kernkraftwerke Gösgen-Däniken AG (KKG) und Leibstadt AG (KKL) hatten beschlossen, ihre Ansprüche gegenüber den staatlichen Stilllegungs- und Entsorgungsfonds auf Basis von Marktwerten zu bilanzieren. Dies hatte zu einer Verbindlichkeit von insgesamt 151 Mio. CHF geführt.

Das Eigenkapital beläuft sich per 30.6.2016 auf 3,7 Mrd. CHF und liegt unter dem Vorjahreswert (3,8 Mrd. CHF). Im Wesentlichen wird die Reduktion durch die Effekte aus der Neubewertung von Vorsorgeplänen (IAS 19) verursacht, welche vor allem auf das weiter gesunkene Zinsumfeld zurückzuführen sind. Die Bewertung der Cashflow Hedges vermindert das Eigenkapital zusätzlich. Die Belastung der per Halbjahr notwendigen Wertminderungen wird vollständig durch das positive operative Ergebnis der Gruppe kompensiert. Die Eigenkapitalquote liegt per 30.6.2016 bei soliden 37,6% (36,6%).

Der Geldfluss aus operativer Tätigkeit reduziert sich gegenüber dem Vorjahr von 278 Mio. CHF auf 26 Mio. CHF. Trotz positivem Geschäftsgang beeinflussen die erwähnten Teilzahlungen an die beiden Partnerwerke KKG und KKL den Geldfluss negativ. Zudem belastet das höhere Umlaufvermögen infolge des Geschäftsaufbaus im Bereich Energy Services den operativen Geldfluss. Im Geldfluss aus Investitionstätigkeit sticht die Veräusserung der AEK Energie AG heraus. Die Investitionen in Sachanlagen sind zwar leicht gestiegen, wurden jedoch wie bereits im Vorjahr strikt gehandhabt. Die zugeflossenen Mittel wurden in Terminguthaben

angelegt, was in einem leicht negativen Geldfluss aus Investitionstätigkeit resultiert. Der Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit ist vor allem geprägt durch die bezahlten Zinsen. Mit dem Entscheid, keine Zinsen auf dem Hybriddarlehen der Schweizer Hauptaktionäre und keine Dividende für das Geschäftsjahr 2015 zu bezahlen, wurde der Geldabfluss minimiert. Insgesamt verringert sich der Bestand an flüssigen Mitteln um 39 Mio. CHF auf 0,8 Mrd. CHF. Höchste Priorität hat die weitere Reduktion der Nettoverschuldung, wozu unter anderem die Einnahmen aus den zur Veräusserung gehaltenen Anlagen beitragen werden.

### **Geschäftsbereich Generation**

Der Geschäftsbereich Generation umfasst alle Alpiq Erzeugungsanlagen im In- und Ausland.

Die Strompreise sind durchwegs gefallen, insbesondere spanische, französische und einige italienische Spotpreise lagen zum Teil rund 30% unter Vorjahresniveau. In anderen Preisregionen, wie der Schweiz, lag der Einbruch bei rund 20%. Ein Grund dafür sind die Rohstoffmärkte, welche im ersten Quartal 2016 erneut kräftig nachgegeben haben. Öl-, Kohle- und Gaspreise erreichten Rekordtiefs, vor allem wegen der Überversorgung. Der Preis für die Rohölsorte Brent fiel im Januar 2016 auf ein 13-Jahrestief. Im zweiten Quartal 2016 wurde die weltweite Überproduktion deutlich reduziert. Nicht geplante Ausfälle, verursacht durch Waldbrände in Kanada und terroristische Angriffe auf die Infrastruktur in Nigeria sowie eine deutliche Abnahme der Schieferölproduktion in den USA als Reaktion auf die tiefen Preise, trugen unter anderem dazu bei. Die steigenden Ölpreise führten zu einer Erholung an anderen Brennstoffmärkten, allerdings erreichten die Preise das Vorjahresniveau nicht.

Mit der Veräusserung von Kleinwasserkraftwerken und Projekten in Norwegen hat Alpiq ihr Produktionsportfolio wie geplant weiter bereinigt.

Der EBITDA-Beitrag des Geschäftsbereichs Generation liegt 25 Mio. CHF beziehungsweise, bereinigt um positive Währungseinflüsse, 29 Mio. CHF unter Vorjahr.

Haupttreiber dieser Entwicklung im Vorjahresvergleich ist die Schweizer Produktion. Grund dafür sind die tieferen Grosshandelspreise sowie die geringeren Produktionsmengen. Alpiq sichert ihren Strom aus Schweizer Produktion konsequent gegen Preis- und Währungsschwankungen für künftige Perioden ab. Der Rückgang spiegelt somit die Entwicklung aus Vorperioden wieder. Die eingeleiteten strukturellen Massnahmen zeigen ihre positive Wirkung, vermögen die negativen Effekte jedoch nicht vollständig zu kompensieren. Die Produktionsvolumina im Bereich Wasserkraft liegen infolge geringerer Zuflüsse unter Vorjahr. Im Bereich Kernenergie liegen die produzierten Mengen unter Ausklammerung der Langfristverträge ebenfalls leicht unter Vorjahr. Die entgegengerichteten positiven Effekte aus eingeleiteten Kosteneinsparungsmassnahmen konnten diese Entwicklung nur teilweise kompensieren.

Im Bereich der thermischen Kraftwerke wirken sich die eingeleiteten Umstrukturierungen im Vorjahresvergleich positiv aus. Insbesondere hat der Verkauf des Gas-Kombikraftwerks Bayet in Frankreich dazu beigetragen. Operativ hat der Bereich von Opportunitäten im Markt für Systemdienstleistungen in Osteuropa (Kladno) sowie von der hohen Verfügbarkeit der Kraftwerke profitiert.

Die neuen erneuerbaren Energien erreichen das Vorjahresergebnis nicht. Dies ist insbesondere auf den Rückgang der Energiepreise aufgrund der teilweise variablen Einspeisetarife in Italien zurückzuführen. Zudem ist die Produktionsmenge wegen unvorteilhafter Windbedingungen in Italien und Bulgarien sowie durch die getätigten Devestitionen reduziert worden. Diese negativen Effekte konnten teilweise durch Kosteneinsparungen kompensiert werden.

### **Geschäftsbereich Commerce & Trading**

Im Geschäftsbereich Commerce & Trading sind die Alpiq Handels-, Originations- und Vermarktungsaktivitäten der Schweiz, Deutschlands, Italiens, Spaniens, Frankreichs, Skandinaviens sowie Ost- und Südosteuropas wie auch der Eigenhandel und die Kraftwerksoptimierung zusammengefasst. Mit der Registrierung an den meisten europäischen Energiebörsen und -plattformen

bietet der Bereich neben dem Handel mit Strom, Gas sowie weiteren Commodities und Zertifikaten eine breite Palette an Dienstleistungen an. Ergänzt wird der Bereich mit netzgebundenen Dienstleistungen auf dem Gebiet der Laststeuerung (Xamax AG und Flexitricity Ltd.). Diese Gesellschaften wurden in die neue Supporteinheit Energy Solutions integriert.

Sowohl das windreiche Frühjahr mit der entsprechenden Einspeisung grosser Mengen von Windenergie als auch die deutlich tieferen Brennstoffpreise haben die Strompreise unter Druck gesetzt. Die mögliche Einführung einer Emissionssteuer in Frankreich ab Januar 2017 hat die französischen Strompreise im Vergleich zu denjenigen anderer Länder gestützt. Schon vor der Brexit-Abstimmung ist die Volatilität an den Börsen spürbar gestiegen, da sich Bewegungen an den Währungsmärkten häufig auch auf Brennstoffpreise auswirken. Nach der Entscheidung Grossbritanniens für einen Austritt aus der EU haben vor allem die Preise für CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikate negativ reagiert. Die politische Unsicherheit über die zukünftige Rolle Grossbritanniens im EU-Emissionshandel und über die Reformfortschritte für die vierte Handelsperiode liessen die CO<sub>2</sub>-Preise um 40% einbrechen. Die wirtschaftlichen Folgen des Brexit sind zurzeit noch nicht vollständig abschätzbar. Sollte der Brexit starken Einfluss auf die wirtschaftliche Aktivität in Europa sowie auf Devisen- und Kapitalmärkte haben, sind Schwankungen bei den Energiepreisen und über die Rendite der nuklearen Stilllegungs- und Entsorgungsfonds bei den Produktionskosten zu erwarten.

Mit dem Verkauf der Beteiligungen an der Romande Energie Commerce SA, der AEK Energie AG und der Ankündigung des Verkaufs der Alpiq Versorgungs AG sowie mit der Neugründung der Support-Einheit Energy Solutions und den ersten Geschäftsabschlüssen in den neuen Märkten hat Alpiq den Umbau des Bereichs Commerce & Trading weiter vorangetrieben.

Der EBITDA-Beitrag des Geschäftsbereichs Commerce & Trading liegt 30 Mio. CHF beziehungsweise, bereinigt um positive Währungseinflüsse, 14 Mio. CHF über Vorjahr.

Die Optimierungsergebnisse in der Schweiz liegen deutlich über Vorjahresniveau, insbesondere weil die Preisvolatilitäten zu Jahresbeginn erfolgreich genutzt werden konnten.

Die internationale Assetbewirtschaftung schliesst ebenfalls deutlich über Vorjahr ab. Dies unter anderem dank den positiven Beiträgen aus der Optimierung in Spanien und dem Markt für Systemdienstleistungen in Italien. Der devaluationsbedingte Wegfall der Optimierung in Frankreich konnte durch die optimale Bewirtschaftung der Beschaffungsverträge und des Erdgasportfolios kompensiert werden.

Die Vertriebsseinheiten in Ost- und Südosteuropa erwirtschafteten tiefere Ergebnisse als im Vorjahr, dies vor allem im Zusammenhang mit tieferen Margen in den Forward- und Spot-Geschäften.

### **Geschäftsbereich Energy Services**

Der Geschäftsbereich Energy Services besteht aus der Alpiq InTec (AIT) und der Kraftanlagen Gruppe (KA-Gruppe). Die AIT ist hauptsächlich im Bereich der Dienstleistungen in der Gebäudetechnik sowie in der Energie- und Verkehrstechnik tätig. Die KA-Gruppe bietet umfangreiche Dienstleistungen im Kraftwerks- und Industrieanlagenbau mit dem damit verbundenen Servicegeschäft an.

Obwohl die Baupreise in der Schweiz rückläufig sind, hat sich der Bauindex positiv entwickelt. Auch der Marktausblick im Bereich der neuen Technologien bleibt positiv. Die AIT hat sich auf diese schon seit längerem abzeichnende Entwicklung ausgerichtet und sich durch einen gezielten Ausbau als Anbieter von energieeffizienten Komplettlösungen im Markt etabliert. Des Weiteren wurde gezielt auf die neuen Entwicklungen und den daraus entstehenden Bedarf an neuen Technologien wie Smart Home, Energieeffizienz, E-Mobility, Solarenergie und dezentralen Speichertechnologien reagiert und das entsprechende Geschäft in den vergangenen Jahren auf- und ausgebaut.

Auch wurde stärker auf einen Ausbau der Gebäudetechnik im Ausland fokussiert. Der Bereich des Stadtverkehrs, der Bahnen und der Energieversorgungstechnik in der Schweiz

steht unter starkem internationalen Wettbewerbsdruck. Der gute Verlauf von Grossprojekten, wie zum Beispiel der Abschluss des Projekts Gotthard-Basistunnel, trugen zur positiven Ergebnisentwicklung bei. Weiterhin konnte die AIT neue Auftragseingänge verbuchen, wie zum Beispiel das Verkehrstechnik-Projekt CEVA in Genf. Die AIT hat die internationalen Aktivitäten gezielt weiter ausgebaut und ist aktuell an einer Vielzahl von Projekten im europäischen Ausland beteiligt.

Der Umbruch der Energiemärkte in Europa setzt sich weiter fort. Bestehende Überkapazitäten machen Neuinvestitionen in konventionelle Kraftwerke zur Stromproduktion für Energieversorger wenig attraktiv. Vor diesem Hintergrund hat sich die KA-Gruppe in den vergangenen Jahren erfolgreich als Dienstleisterin im Industrieanlagengeschäft diversifiziert. Zur Erweiterung der strategischen Präsenz im Bereich Energiedienstleistungen wurde in Deutschland die Jakob Ebling GmbH akquiriert. Mit dem Kauf der rumänischen IPIP S.A. wurde der geografische Marktzugang in Osteuropa gesichert und die Wettbewerbsfähigkeit gesteigert. Der Bereich Wartung und Instandhaltung profitiert mittel- bis langfristig von der derzeit sehr verschleissintensiven Fahrweise konventioneller Kraftwerke. Das am 1.1.2016 in Deutschland in Kraft getretene Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWK) verbessert die Investitionsbedingungen für entsprechende Anlagen, muss aber noch final durch die EU-Kommission genehmigt werden.

Neues Marktpotential ergibt sich durch den zusätzlichen Bedarf an hochflexibler Stromproduktion, den weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien und den Bau von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen. Die KA-Gruppe ist in diesem Segment bereits mit ersten Projekten beauftragt worden. In der Nukleartechnik setzt die KA-Gruppe konsequent auf das sich durch den Rückbau von Nuklearkraftwerken ergebende Marktpotential, das in Deutschland aus dem Atomausstiegsbeschluss resultiert. Der Bereich Nukleartechnik wurde gezielt auf dieses Geschäft hin ausgerichtet und die KA-Gruppe hat bereits erste Aufträge in diesem Segment zu verzeichnen. Die internationale Marktpräsenz für den Rückbau kerntechnischer Anlagen konnte mit dem Abschluss einer Kooperationsvereinba-

rung zwischen der Kraftanlagen Heidelberg GmbH und der STEAG Energy Services GmbH erweitert werden. Im industriellen Rohrleitungs- und Anlagenbau und in der industriellen Versorgungstechnik profitiert die KA-Gruppe von der soliden Konjunktur in ihren Kernmärkten und verzeichnet einen nachhaltigen, stabilen Auftragseingang.

Der EBITDA-Beitrag des Geschäftsbereichs Energy Services liegt 2 Mio. CHF beziehungsweise, bereinigt um positive Währungseinflüsse, 1 Mio. CHF über Vorjahr.

Die AIT liegt über Vorjahr und profitiert vom guten Verlauf von Grossprojekten in den Bereichen Gebäudetechnik und Verkehrstechnik. Der weiterhin sehr hohe Auftrags-eingang wie auch der hohe Auftragsbestand sichern die Betriebsleistung ab.

Trotz des schwierigen Marktumfelds konnte auch die KA-Gruppe das Vorjahresergebnis übertreffen. Dies wurde einerseits mittels Akquisitionen (Jakob Ebling GmbH, IPIP S.A.), andererseits durch die Erschliessung neuer Geschäftsfelder erreicht. Der Auftragseingang wie auch der Auftragsbestand liegen auf einem weiterhin hohen Niveau.

### Ausblick

Das Marktumfeld bleibt aufgrund der anhaltend tiefen Grosshandelspreise herausfordernd. Hinzu kommen wettbewerbsverzerrende Rahmenbedingungen in der Schweiz, welche Stromproduzenten ohne reguliertes Netz und gebundene Endkunden massiv unter Druck setzen. Dies verringert die Ertragskraft der Schweizer Stromproduktion im freien Markt erheblich. Deshalb erwartet Alpiq für 2016 ein EBITDA vor Sondereinflüssen unter Vorjahr.

Die Reduktion der Nettoverschuldung sowie der Abhängigkeit von den Grosshandelspreisen haben für Alpiq weiterhin höchste Priorität. Daher werden die strukturellen Massnahmen, welche die Öffnung des Wasserkraftportfolios und Devestitionen im Rahmen der strategischen Portfoliobereinigung umfassen, sowie das Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsprogramm entschlossen implementiert. Alpiq rechnet 2016 mit einer Nettoverschuldung von unter 1 Mrd. CHF.



In den Bereichen Commerce & Trading und Energy Services wird das Unternehmen Wachstumschancen auch künftig gezielt nutzen. Alpiq setzt ihren Transformationsprozess von einer klassischen Energieproduzentin hin zu einer innovativen Energiedienstleisterin mit europäischer Ausrichtung konsequent fort.

# Konsolidierte Erfolgsrechnung

Mio. CHF	Anmerkung	Halbjahr 2016/1	Halbjahr 2015/1
<b>Nettoumsatz</b>	2	<b>3 016</b>	<b>3 300</b>
Aktiviertete Eigenleistungen		3	2
Übriger betrieblicher Ertrag		20	26
<b>Gesamtleistung</b>		<b>3 039</b>	<b>3 328</b>
Energie- und Warenaufwand		-2 010	-2 796
Personalaufwand		-402	-391
Aufwendungen für Instandhaltung von Anlagen		-39	-51
Übriger betrieblicher Aufwand		-115	-104
<b>Ergebnis vor Finanzierung, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>		<b>473</b>	<b>-14</b>
Abschreibungen und Wertminderungen		-305	-444
<b>Ergebnis vor Finanzierung und Ertragssteuern (EBIT)</b>		<b>168</b>	<b>-458</b>
Anteil am Ergebnis von Partnerwerken und übrigen assoziierten Unternehmen		-224	-465
Finanzaufwand		-73	-115
Finanzertrag		42	13
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>		<b>-87</b>	<b>-1 025</b>
Ertragssteuern		85	139
<b>Reinergebnis</b>		<b>-2</b>	<b>-886</b>
Nicht beherrschende Anteile am Reinergebnis			-8
Anteil Alpiq Holding AG Eigenkapitalgeber am Reinergebnis		-2	-878
Anteil Alpiq Holding AG Eigenkapitalgeber am Reinergebnis		-2	-878
Der Periode zuzurechnende Zinsen Hybridkapital		-16	-25
<b>Anteil Alpiq Holding AG Aktionäre am Reinergebnis</b>		<b>-18</b>	<b>-903</b>
Gewichtete Anzahl Aktien im Umlauf (in Tausend)		27 875	27 353
<b>Ergebnis je Aktie in CHF</b>		<b>-0,66</b>	<b>-33,02</b>

Am 7.3.2016 hat Alpiq mitgeteilt, keine Zinsen auf dem Hybriddarlehen der Schweizer Hauptaktionäre für die Periode vom März 2015 bis März 2016 zu bezahlen. Die öffentlich platzierte Hybridanleihe wird hingegen bedient. Die dem ersten Semester 2016 zuzurechnenden Zinsen nach Steuern betragen 16 Mio. CHF (Vorjahr: 25 Mio. CHF).

Es bestehen keine Sachverhalte, die zu einer Verwässerung des Ergebnisses je Aktie führen.

# Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

Mio. CHF	Halbjahr 2016/1	Halbjahr 2015/1
<b>Reinergebnis</b>	<b>- 2</b>	<b>- 886</b>
Cashflow Hedges (Tochtergesellschaften)	- 19	59
Ertragssteuern	2	- 8
<b>Netto nach Ertragssteuern</b>	<b>- 17</b>	<b>51</b>
Cashflow Hedges (Partnerwerke und übrige assoziierte Unternehmen)	1	- 4
Ertragssteuern		
<b>Netto nach Ertragssteuern</b>	<b>1</b>	<b>- 4</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	1	- 191
<b>In Erfolgsrechnung rezyklierbare Positionen, netto nach Ertragssteuern</b>	<b>- 15</b>	<b>- 144</b>
Neubewertung von Vorsorgeplänen (Tochtergesellschaften)	- 87	- 12
Ertragssteuern	20	3
<b>Netto nach Ertragssteuern</b>	<b>- 67</b>	<b>- 9</b>
Neubewertung von Vorsorgeplänen (Partnerwerke und übrige assoziierte Unternehmen)	- 13	- 15
Ertragssteuern	3	3
<b>Netto nach Ertragssteuern</b>	<b>- 10</b>	<b>- 12</b>
<b>Nicht in Erfolgsrechnung rezyklierbare Positionen, netto nach Ertragssteuern</b>	<b>- 77</b>	<b>- 21</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>- 92</b>	<b>- 165</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>- 94</b>	<b>- 1051</b>
Nicht beherrschende Anteile	- 1	- 1
Anteil Alpiq Holding AG Eigenkapitalgeber	- 93	- 1050

# Konsolidierte Bilanz

## Aktiven

Mio. CHF	Anmerkung	30.6.2016	31.12.2015
Sachanlagen		2 780	2 928
Immaterielle Anlagen		245	375
Beteiligungen an Partnerwerken und übrigen assoziierten Unternehmen		2 442	2 718
Langfristige Terminguthaben		50	
Übrige langfristige Finanzanlagen		263	324
Latente Ertragssteuern		42	36
<b>Anlagevermögen</b>		<b>5 822</b>	<b>6 381</b>
Vorräte		66	68
Forderungen		1 240	1 375
Kurzfristige Terminguthaben		706	636
Flüssige Mittel		811	850
Derivative Finanzinstrumente		493	470
Rechnungsabgrenzungsposten		187	110
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>3 503</b>	<b>3 509</b>
<b>Zur Veräusserung gehaltene Aktiven</b>	4	<b>561</b>	<b>545</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>9 886</b>	<b>10 435</b>



## Passiven

Mio. CHF	Anmerkung	30.6.2016	31.12.2015
Aktienkapital		279	279
Agio		4 259	4 259
Hybridkapital		1 017	1 017
Gewinnreserven		- 1 982	- 1 885
<b>Anteil Alpiq Holding AG Eigenkapitalgeber am Eigenkapital</b>		<b>3 573</b>	<b>3 670</b>
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital		149	149
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>3 722</b>	<b>3 819</b>
Langfristige Rückstellungen		471	681
Latente Ertragssteuern		517	645
Personalvorsorgeverbindlichkeiten		386	293
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		2 214	2 556
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		321	320
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>3 909</b>	<b>4 495</b>
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern		22	14
Kurzfristige Rückstellungen		87	159
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		570	229
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		734	774
Derivative Finanzinstrumente		455	425
Rechnungsabgrenzungsposten		324	463
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>2 192</b>	<b>2 064</b>
<b>Fremdkapital</b>		<b>6 101</b>	<b>6 559</b>
Zur Veräusserung gehaltene Verbindlichkeiten	4	63	57
<b>Total Passiven</b>		<b>9 886</b>	<b>10 435</b>

# Ausweis über die Veränderung des Eigenkapitals

Mio. CHF	Aktienkapital	Agio	Hybridkapital	Cashflow Hedge Reserven	Währungsumrechnungsdifferenzen	Gewinnreserven	Anteil Alpiq Holding AG Eigenkapitalgeber am Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	Total Eigenkapital
<b>Eigenkapital 31.12.2015</b>	<b>279</b>	<b>4 259</b>	<b>1 017</b>	<b>- 16</b>	<b>- 805</b>	<b>- 1 064</b>	<b>3 670</b>	<b>149</b>	<b>3 819</b>
Reinergebnis der Periode						- 2	- 2		- 2
Sonstiges Ergebnis				- 15	1	- 77	- 91	- 1	- 92
<b>Gesamtergebnis</b>				<b>- 15</b>	<b>1</b>	<b>- 79</b>	<b>- 93</b>	<b>- 1</b>	<b>- 94</b>
Dividendenausschüttung							0	- 3	- 3
Veränderung nicht beherrschende Anteile						- 4	- 4	4	0
<b>Eigenkapital 30.6.2016</b>	<b>279</b>	<b>4 259</b>	<b>1 017</b>	<b>- 31</b>	<b>- 804</b>	<b>- 1 147</b>	<b>3 573</b>	<b>149</b>	<b>3 722</b>
<b>Eigenkapital 31.12.2014</b>	<b>272</b>	<b>4 269</b>	<b>1 017</b>	<b>- 30</b>	<b>- 680</b>	<b>- 159</b>	<b>4 689</b>	<b>23</b>	<b>4 712</b>
Reinergebnis der Periode						- 878	- 878	- 8	- 886
Sonstiges Ergebnis				47	- 198	- 21	- 172	7	- 165
<b>Gesamtergebnis</b>				<b>47</b>	<b>- 198</b>	<b>- 899</b>	<b>- 1 050</b>	<b>- 1</b>	<b>- 1 051</b>
Kapitalerhöhung aus Wahldividende	7	44				- 51	0		0
Zuweisung aus Agio in Gewinnreserven		- 54				54	0		0
Dividendenausschüttung						- 3	- 3	- 4	- 7
Ausschüttung an Hybridkapitalgeber						- 18	- 18		- 18
Veränderung nicht beherrschende Anteile						36	36	134	170
<b>Eigenkapital 30.6.2015</b>	<b>279</b>	<b>4 259</b>	<b>1 017</b>	<b>17</b>	<b>- 878</b>	<b>- 1 040</b>	<b>3 654</b>	<b>152</b>	<b>3 806</b>

Auf Antrag des Verwaltungsrats beschloss die ordentliche Generalversammlung vom 28.4.2016, für das Geschäftsjahr 2015 keine Dividende auszuschütten.

# Konsolidierte Geldflussrechnung

Mio. CHF	Anmerkung	Halbjahr 2016/1	Halbjahr 2015/1
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>		<b>- 87</b>	<b>- 1025</b>
Anpassungen für:			
Aktivierte Eigenleistungen		- 3	- 2
Abschreibungen und Wertminderungen		305	444
Gewinne/Verluste aus Verkauf von Anlagevermögen		- 1	- 4
Anteil am Ergebnis von Partnerwerken und übrigen assoziierten Unternehmen		224	465
Finanzergebnis		31	102
Sonstiger zahlungsunwirksamer Erfolg		4	- 21
Veränderung Rückstellungen (ohne Verzinsung)		- 255	233
Veränderung Personalvorsorgeverbindlichkeiten und übrige langfristige Verbindlichkeiten		2	- 4
Veränderung derivative Finanzinstrumente		- 17	1
Veränderung des Nettoumlaufvermögens (ohne Derivate, kurzfristige Finanzforderungen/-verbindlichkeiten und kurzfristige Rückstellungen)		- 159	166
Übrige Finanzeinnahmen/-ausgaben		- 3	- 42
Bezahlte Ertragssteuern		- 15	- 35
<b>Geldfluss aus operativer Tätigkeit</b>		<b>26</b>	<b>278</b>
Sach- und immaterielle Anlagen			
Investitionen		- 38	- 30
Veräusserungen		5	8
Tochtergesellschaften			
Akquisitionen	3	- 12	- 6
Veräusserungen			7
Assoziierte Unternehmen			
Veräusserungen		89	1
Übrige langfristige Finanzanlagen			
Investitionen		- 2	- 24
Veräusserungen/Rückzahlungen		31	135
Veränderung kurz- und langfristige Terminguthaben		- 119	- 16
Dividenden von Partnerwerken, übrigen assoziierten Unternehmen und Finanzbeteiligungen		20	28
Erhaltene Zinsen		2	4
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>- 24</b>	<b>107</b>

Mio. CHF	Anmerkung	Halbjahr 2016/1	Halbjahr 2015/1
Dividendenausschüttung			- 3
Gewinnausschüttung an nicht beherrschende Anteile		- 3	- 4
Aufnahme Finanzverbindlichkeiten		14	178
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten		- 19	- 679
Veränderung nicht beherrschende Anteile			164
Ausschüttung an Hybridkapitalgeber, erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst			- 18
Bezahlte Zinsen		- 34	- 49
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>- 42</b>	<b>- 411</b>
<b>Währungsumrechnungsdifferenzen</b>		<b>1</b>	<b>- 56</b>
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>		<b>- 39</b>	<b>- 82</b>
<b>Nachweis:</b>			
Flüssige Mittel am 1.1.		850	915
Flüssige Mittel am 30.6.		811	833
<b>Veränderung</b>		<b>- 39</b>	<b>- 82</b>

Die oben ausgewiesenen Werte enthalten auch die Geldflüsse der Position «Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte».



# Anhang zur konsolidierten Halbjahresrechnung

## Grundlagen

Der konsolidierte Zwischenabschluss per 30.6.2016 wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard IAS 34 «Zwischenberichterstattung» erstellt. Der Abschluss basiert, mit Ausnahme der unten aufgeführten Änderungen, auf den unveränderten Rechnungslegungsgrundsätzen der Alpiq Gruppe, wie sie im Finanzbericht 2015 dargelegt sind. Er sollte in Verbindung mit diesem gelesen werden, da der konsolidierte Zwischenabschluss eine Aktualisierung früher veröffentlichter Informationen darstellt. Der Verwaltungsrat der Alpiq Holding AG autorisierte den konsolidierten Zwischenabschluss per 30.6.2016 am 25.8.2016.

Auf den 1.1.2016 traten im Rahmen der International Financial Reporting Standards (IFRS) keine neuen oder revidierten für die Alpiq Gruppe wesentlichen Standards beziehungsweise IFRIC-Interpretationen in Kraft. Neue oder revidierte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende veröffentlichte Standards und Interpretationen wurden von Alpiq nicht vorzeitig angewendet.

## Währungsumrechnung

Die Konzernberichterstattung erfolgt in Schweizer Franken. Für die Währungsumrechnung wurden folgende Wechselkurse angewendet:

Einheit	Stichtag 30.6.2016	Stichtag 30.6.2015	Stichtag 31.12.2015	Durchschnitt 2016/1	Durchschnitt 2015/1
1 USD	0,979	0,931	0,995	0,983	0,947
1 EUR	1,087	1,041	1,084	1,096	1,057
100 CZK	4,005	3,821	4,010	4,053	3,841
100 HUF	0,343	0,331	0,343	0,351	0,344
100 NOK	11,684	11,845	11,283	11,634	12,222
100 PLN	24,496	24,846	25,411	25,093	25,524
100 RON	24,024	23,282	23,950	24,380	23,755

### Anmerkung 1: Wertminderungen

Hauptsächlich aufgrund der erwarteten nachhaltig tieferen langfristigen Strompreisentwicklung mussten im ersten Halbjahr 2016 Wertminderungen vorgenommen werden, die vor allem durch die Schweizer Kraftwerke mit hohem Bandenergieanteil getrieben waren. Zusätzlich musste eine Rückstellung für einen verlustbringenden Vertrag im Ausland um 38 Mio. CHF erhöht werden.

Die zwar tieferen Strompreise weisen jedoch im stündlichen Profil eine deutlich höhere Volatilität gegenüber den Vorperioden auf, wovon insbesondere die hochflexiblen Pumpspeicherkraftwerke profitieren. Aus diesem Grund wurde eine Rückstellung für einen verlustbringenden Vertrag für den künftigen Bezug von Energie aus einem Schweizer Wasserkraftwerk um 272 Mio. CHF reduziert.

#### 2016: Zuordnung der Wertminderungen und Rückstellungen

Mio. CHF	Geschäfts- bereich	Abzin- sungssatz vor Steuern	Abzin- sungssatz nach Steuern	Sachanlagen	Immaterielle Anlagen	Partnerwerke	Total
Produktion Schweiz	Generation	5,8 %	4,6 %	49	117	195	361
Erneuerbare Energien Frankreich	Generation	8,5 %	4,5 %		1		1
Erneuerbare Energien Italien	Generation	8,4 %	6,0 %	38	1		39
<b>Total Wertminderungen auf Aktiven</b>				<b>87</b>	<b>119</b>	<b>195</b>	<b>401</b>
Rückstellungen für verlustbringende Verträge							-234
Verbindlichkeiten für Bezugs- und Lieferverträge <sup>1</sup>							3
<b>Total Wertminderungen und Rückstellungen</b>							<b>170</b>

<sup>1</sup> Beim Unternehmenszusammenschluss von Atel und EOS im Jahr 2009 wurden von EOS verlustbringende Bezugs- und Lieferverträge eingebracht und zum damaligen Marktwert unter den langfristigen Verbindlichkeiten der Alpiq Gruppe bilanziert. Die per 30.6.2016 durchgeführte Bewertung zu aktuellen Marktpreisen hat zu einer Erhöhung der bilanzierten Verbindlichkeiten geführt.

Der für die Überprüfung der Werthaltigkeit ermittelte erzielbare Betrag beläuft sich bei der Produktion Schweiz (Sachanlagen, immaterielle Anlagen sowie Partnerwerke) auf 3,7 Mrd. CHF. Sämtliche für die Überprüfung der Werthaltigkeit verwendeten erzielbaren Beträge basieren auf dem Nutzwert.

#### 2015: Zuordnung der Wertminderungen und Rückstellungen

Mio. CHF	Geschäfts- bereich	Abzin- sungssatz vor Steuern	Abzin- sungssatz nach Steuern	Sachanlagen	Immaterielle Anlagen	Partnerwerke	Total
Produktion Schweiz	Generation	6,2 %	4,6 %	308	11	409	728
Produktion Ungarn	Generation	16,3 %	8,1 %	9			9
Produktion Italien	Generation	10,0 %	6,9 %	6			6
Erneuerbare Energien Italien	Generation	9,2 %	6,6 %	1			1
<b>Total Wertminderungen auf Aktiven</b>				<b>324</b>	<b>11</b>	<b>409</b>	<b>744</b>
Rückstellungen für verlustbringende Verträge							254
Verbindlichkeiten für Bezugs- und Lieferverträge <sup>1</sup>							-6
<b>Total Wertminderungen und Rückstellungen</b>							<b>992</b>

<sup>1</sup> Beim Unternehmenszusammenschluss von Atel und EOS im Jahr 2009 wurden von EOS verlustbringende Bezugs- und Lieferverträge eingebracht und zum damaligen Marktwert unter den langfristigen Verbindlichkeiten der Alpiq Gruppe bilanziert. Die per 30.6.2015 durchgeführte Bewertung zu aktuellen Marktpreisen hat zu einer Reduktion der bilanzierten Verbindlichkeiten geführt.

## **Anmerkung 2: Segmentberichterstattung**

Die Segmentberichterstattung der Alpiq Gruppe erfolgt auf Basis der konzerninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an die massgebenden Führungsgremien. Die berichtspflichtigen Segmente nach IFRS 8 umfassen die drei Geschäftsbereiche, wie sie im Organigramm auf Seite 37 dargestellt sind. Diese werden von der Geschäftsleitung zur Performancebeurteilung sowie zur Allokation von Ressourcen jeweils einzeln beurteilt. Die Segmentergebnisse (EBITDA, EBIT) sind dabei die massgebenden Kennzahlen zur internen Führung und Beurteilung von Alpiq. Die Betriebskosten enthalten nebst den Energiebeschaffungs- und den Produktionskosten alle operativen Kosten inklusive Personal- und Serviceleistungen. Eine Anpassung der Zahlen aus dem Management Reporting an das Financial Reporting entfällt, da die interne und die externe Berichterstattung den gleichen Bewertungsgrundsätzen unterliegen.

Die Alpiq Gruppe wird in den Geschäftsbereichen Generation, Commerce & Trading sowie Energy Services geführt:

- Der Geschäftsbereich Generation umfasst die Stromerzeugung inklusive der neuen erneuerbaren Energien in eigenen und in partnerschaftlich betriebenen Kraftwerken in der Schweiz sowie in allen ausländischen Produktionseinheiten in Bulgarien, Frankreich, Italien, Spanien, Tschechien und Ungarn.
- Der Geschäftsbereich Commerce & Trading umfasst die Handels-, Origination- und Vermarktungsaktivitäten der Schweiz, Deutschlands, Italiens, Spaniens, Frankreichs, Skandinaviens sowie Ost- und Südosteuropas wie auch den Eigenhandel und die Kraftwerksoptimierung. Ergänzt wird der Bereich mit netzgebundenen Dienstleistungen auf dem Gebiet der Laststeuerung.
- Der Geschäftsbereich Energy Services umfasst die Aktivitäten der beiden Unternehmensgruppen Alpiq InTec (AIT) und Kraftanlagen Gruppe (KA-Gruppe). Dabei fokussiert die AIT hauptsächlich auf Dienstleistungen in der Gebäudetechnik sowie in der Energie- und Verkehrstechnik in der Schweiz, in Italien, in Österreich und in Tschechien. Das Kerngeschäft der KA-Gruppe liegt im internationalen Kraftwerks- und Industrieanlagenbau und im damit verbundenen Servicegeschäft.

Zur Bildung der berichtspflichtigen Segmente wurden keine operativen Geschäftssegmente zusammengefasst. Die Überleitung der Ergebnisse der Geschäftsbereiche auf die konsolidierten Zahlen der Alpiq Gruppe erfolgt unter Einbezug der Ergebnisse der nicht operativ am Markt tätigen Einheiten (unter anderem Alpiq Holding AG und Group Center) sowie der Konsolidierungseffekte des Konzerns. Darin enthalten sind die Ergebnisse der nicht direkt den ausgewiesenen Geschäftsbereichen zugeordneten Beteiligungen (Finanz- und nicht strategische Beteiligungen), die Aktivitäten der Konzernzentrale einschliesslich der Funktionseinheiten, Konsolidierungseffekte und -eliminationen sowie auf Ebene der operativen Geschäftsbereiche nicht beeinflussbare Aufwands- und Ertragspositionen.

## 2016: Informationen nach Geschäftsbereichen

Mio. CHF	Generation	Commerce & Trading	Energy Services	Holding, Group Center, Sonstige und Konsolidierung Konzern	Alpiq Gruppe
Externer Umsatzerlös aus Energieabsatz / Auftragsfertigung	225	1987	768	12	2992
Erfolg aus Energie- und Finanzderivaten	13	12		-1	24
davon Eigenhandel		2			2
davon Absicherungen	13	10		-1	22
<b>Total externer Nettoumsatz</b>	<b>238</b>	<b>1999</b>	<b>768</b>	<b>11</b>	<b>3016</b>
Interne Transaktionen	236	-145	4	-95	0
<b>Total Nettoumsatz</b>	<b>474</b>	<b>1854</b>	<b>772</b>	<b>-84</b>	<b>3016</b>
Übriger Ertrag	19	3	3	-2	23
<b>Gesamtleistung</b>	<b>493</b>	<b>1857</b>	<b>775</b>	<b>-86</b>	<b>3039</b>
Betriebskosten	-322	-1795	-736	53	-2800
Sondereinflüsse <sup>1</sup>	275	-38	-1	-2	234
<b>EBITDA vor Sondereinflüssen</b>	<b>171</b>	<b>62</b>	<b>39</b>	<b>-33</b>	<b>239</b>
<b>EBITDA</b>	<b>446</b>	<b>24</b>	<b>38</b>	<b>-35</b>	<b>473</b>
Abschreibungen	-80	-2	-14	-3	-99
Sondereinflüsse <sup>1</sup>	-206				-206
<b>EBIT vor Sondereinflüssen</b>	<b>91</b>	<b>60</b>	<b>25</b>	<b>-36</b>	<b>140</b>
<b>EBIT</b>	<b>160</b>	<b>22</b>	<b>24</b>	<b>-38</b>	<b>168</b>
Mitarbeitendenbestand am Bilanzstichtag	705	403	7167	296	8571

<sup>1</sup> Beinhalten Wertminderungen und Rückstellungen, Effekte aus der Veräusserung von Geschäftsteilen sowie weitere Sondereinflüsse

## 2015: Informationen nach Geschäftsbereichen

Mio. CHF	Generation	Commerce & Trading	Energy Services	Holding, Group Center, Sonstige und Konsolidierung Konzern	Alpiq Gruppe
Externer Umsatzerlös aus Energieabsatz/Auftragsfertigung	189	2 394	676	26	3 285
Erfolg aus Energie- und Finanzderivaten	48	-34		1	15
davon Eigenhandel		-1			-1
davon Absicherungen	48	-33		1	16
<b>Total externer Nettoumsatz</b>	<b>237</b>	<b>2 360</b>	<b>676</b>	<b>27</b>	<b>3 300</b>
Interne Transaktionen	541	54	3	-598	0
<b>Total Nettoumsatz</b>	<b>778</b>	<b>2 414</b>	<b>679</b>	<b>-571</b>	<b>3 300</b>
Übriger Ertrag	17	5	3	3	28
<b>Gesamtleistung</b>	<b>795</b>	<b>2 419</b>	<b>682</b>	<b>-568</b>	<b>3 328</b>
Betriebskosten	-599	-2 387	-645	537	-3 094
Sondereinflüsse <sup>1</sup>	-228	-20			-248
<b>EBITDA vor Sondereinflüssen</b>	<b>196</b>	<b>32</b>	<b>37</b>	<b>-31</b>	<b>234</b>
<b>EBITDA</b>	<b>-32</b>	<b>12</b>	<b>37</b>	<b>-31</b>	<b>-14</b>
Abschreibungen	-81	-9	-14	-5	-109
Sondereinflüsse <sup>1</sup>	-335				-335
<b>EBIT vor Sondereinflüssen</b>	<b>115</b>	<b>23</b>	<b>23</b>	<b>-36</b>	<b>125</b>
<b>EBIT</b>	<b>-448</b>	<b>3</b>	<b>23</b>	<b>-36</b>	<b>-458</b>
Mitarbeitendenbestand am Bilanzstichtag	713	387	6 948	297	8 345

<sup>1</sup> Beinhalten Wertminderungen und Rückstellungen

### Anmerkung 3: Unternehmenszusammenschlüsse

Im ersten Semester 2016 wurden folgende Unternehmen erworben und in die Konzernrechnung integriert:

#### Geschäftsbereich Energy Services

3.2.2016: 100% an der Jakob Ebling GmbH, Nierstein/DE

9.5.2016: 95,5% an der IPIP S.A., Ploiesti/RO

Die Erwerbskosten betragen 12 Mio. CHF. Folgende provisorische Zuordnung der Marktwerte wurde in der Bilanz vorgenommen:

Mio. CHF	Marktwert
Forderungen	6
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-6
<b>Nettoaktiven</b>	<b>-1</b>
Nicht beherrschende Anteile	
<b>Erworbene Nettoaktiven</b>	<b>-1</b>
Erworbener Goodwill	13
Nettogeldfluss aus Akquisitionstätigkeit:	
Erwerbskosten	-12
<b>Nettogeldfluss</b>	<b>-12</b>

#### Jakob Ebling GmbH, Nierstein/DE

Alpiq hat Anfang Februar 2016 100% an der Jakob Ebling GmbH, Nierstein/DE übernommen. Die Gesellschaft ist spezialisiert auf die Planung und Installation von Anlagen in der Heizungs- und Lüftungs-, Kälte- und Regelungstechnik.

#### IPIP S.A., Ploiesti/RO

Alpiq hat Anfang Mai 2016 95,5% an der IPIP S.A., Ploiesti/RO übernommen. Die Gesellschaft ist eine renommierte Dienstleisterin im Engineering und Projektmanagement für die Infrastruktur der ölverarbeitenden Industrie. Das Leistungsportfolio umfasst Beratung, Konzept- und Machbarkeitsstudien, Kostenschätzungen sowie Projektplanung und Projektmanagement.



#### **Anmerkung 4: Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte / Veräusserung von Gesellschaften**

Per Bilanzstichtag 31.12.2015 waren aufgrund von Verkaufsabsichten das Gesamtpaket der nicht strategischen Beteiligung an der Swissgrid AG, die Beteiligungen an den regionalen Energieversorgern Alpiq Versorgungs AG (96,7 %) und AEK Energie AG (38,7 %) sowie die norwegischen Projekt- und Kraftwerksgesellschaften Stølsdalselva Kraftverk AS (8 %), Botnen Kraftverk AS (38 %) und Geitåni Kraftverk AS (40 %) als «Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte» bilanziert.

Im Gesamtpaket der nicht strategischen Beteiligung an der Swissgrid AG waren die Swissgrid-Aktien sowie die im Rahmen der Übertragung der Höchstspannungsnetze erhaltene Darlehensforderung mit einem Buchwert von insgesamt 499 Mio. CHF enthalten. Im Jahr 2014 veräusserte Alpiq eine erste Darlehenstranche von 75 Mio. CHF. Anfang März 2015 wurden die Beteiligungsanteile an der Swissgrid AG auf die eigenständige Alpiq Tochtergesellschaft Alpiq Grid Beteiligungs AG übertragen. Am 18.3.2015 hat Alpiq die bereits im Finanzbericht 2014 angekündigte Transaktion mit der IST3 Investmentstiftung (IST3) über den Verkauf von 49,9 % an der Alpiq Grid Beteiligungs AG sowie von 49,9 % des ursprünglichen Swissgrid-Aktionärsdarlehens abgeschlossen. Der Verkaufserlös betrug insgesamt 288 Mio. CHF. Am 30.6.2015 schloss Alpiq den Verkauf der letzten Darlehenstranche über 48 Mio. CHF ab. Diese Transaktion wurde nach der Zustimmung des Verwaltungsrats der Swissgrid AG im Juli 2015 abgewickelt.

Am 29.5.2015 hat Alpiq über die vertraglich vereinbarte Veräusserung des restlichen 50,1 %-Anteils an der Alpiq Grid Beteiligungs AG an die Société d'Investissement de Suisse occidentale SA (SIRESO) in der Höhe von 146 Mio. CHF informiert. Am 30.7.2015 hat die BKW Netzbeteiligung AG (BKW) jedoch sowohl statutarische wie auch vertragliche Vorkaufsrechte an der gesamten von Alpiq ursprünglich gehaltenen Aktienbeteiligung an der Swissgrid AG geltend gemacht. Aufgrund der Ausübung der Vorkaufsrechte wurde die Transaktion in der Folge durch rechtliche Verfügungen der involvierten Parteien blockiert. Bis der Verkauf an SIRESO respektive BKW nicht vollzogen ist, bleiben sämtliche mit der Beteiligung an der Swissgrid AG zusammenhängenden Aktionärsrechte bei der Alpiq Grid Beteiligungs AG und somit indirekt bei Alpiq und IST3. Der Vorkaufsfall hat keinen Einfluss auf den Verkaufspreis, welchen Alpiq erzielen wird. Auch die verkauften Swissgrid-Gesellschafterdarlehen sind nicht betroffen. Zurzeit geht Alpiq von einem Abschluss der Transaktion im zweiten Halbjahr 2016 aus. Per 30.6.2016 ist somit die Beteiligung an der Swissgrid AG weiterhin als «Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte» bilanziert.

Das Closing der am 2.12.2015 abgeschlossenen Verträge für den Verkauf der Kraftwerksgesellschaft Stølsdalselva Kraftverk AS (8 %) sowie der Projektgesellschaften Botnen Kraftverk AS (38 %) und Geitåni Kraftverk AS (40 %) hat im ersten Quartal stattgefunden.

Am 28.4.2016 hat Alpiq ihre Beteiligung von 38,7 % an der AEK Energie AG an die bereits bestehende Aktionärin BKW verkauft. Die Transaktion wurde am 29.6.2016 vollzogen.

Am 3.6.2016 hat Alpiq einen Vertrag zum Verkauf ihrer Aktienbeteiligung von 96,7 % an der Alpiq Versorgungs AG an ein Konsortium zum Preis von 312 Mio. CHF unterzeichnet. Das Konsortium besteht aus EBM Netz AG, Städtische Betriebe Olten (sbo) und UBS Clean Energy Infrastructure Switzerland. Das Closing hat im dritten Quartal stattgefunden. Weitere Infos sind unter Anmerkung 6 offengelegt. Die Beteiligung wird somit per 30.6.2016 noch als «Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte» bilanziert.

Im ersten Halbjahr 2016 hat Alpiq beschlossen, die drei Windparkprojektgesellschaften in Skandinavien, Blåsmark Vindkraft AB, Tormoseröd Vindpark AB und Tysvær Vindpark AS, sowie mehrere nicht strategische Minderheitsbeteiligungen des Geschäftsbereichs Generation zu veräußern.

### Aktiven

Mio. CHF	30.6.2016	31.12.2015
Sachanlagen	221	209
Immaterielle Anlagen	7	4
Beteiligungen an Partnerwerken und übrigen assoziierten Unternehmen	301	304
Übrige langfristige Finanzanlagen		2
Vorräte	8	8
Forderungen	17	12
Rechnungsabgrenzungsposten	7	6
<b>Total zur Veräußerung gehaltene Aktiven</b>	<b>561</b>	<b>545</b>

### Passiven

Mio. CHF	30.6.2016	31.12.2015
Latente Ertragssteuern	40	37
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	6	6
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	8	4
Rechnungsabgrenzungsposten	9	10
<b>Total zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten</b>	<b>63</b>	<b>57</b>

## Anmerkung 5: Finanzinstrumente

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Buchwerte und die Marktwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

### Finanzielle Vermögenswerte

Mio. CHF	Buchwert 30.6.2016	Marktwert 30.6.2016	Buchwert 31.12.2015	Marktwert 31.12.2015
Positive Wiederbeschaffungswerte der Derivate				
Energiederivate	475	475	438	438
Währungs- und Zinsderivate	18	18	32	32
Finanzbeteiligungen	1	1	1	1
<b>Total finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum Marktwert bewertet</b>	<b>494</b>	<b>494</b>	<b>471</b>	<b>471</b>
Finanzbeteiligungen	4	4	4	4
<b>Total zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>4</b>
Flüssige Mittel	811	811	850	850
Terminguthaben	756	756	636	636
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	800	800	956	956
Sonstige finanzielle Forderungen	276	276	342	342
Aktivdarlehen	60	60	71	71
Übrige langfristige Aktiven	198	198	248	248
<b>Total Kredite und Forderungen</b>	<b>2901</b>	<b>2901</b>	<b>3103</b>	<b>3103</b>
<b>Total finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>3399</b>	<b>3399</b>	<b>3578</b>	<b>3578</b>

### Finanzielle Verbindlichkeiten

Mio. CHF	Buchwert 30.6.2016	Marktwert 30.6.2016	Buchwert 31.12.2015	Marktwert 31.12.2015
Negative Wiederbeschaffungswerte der Derivate				
Energiederivate	371	371	348	348
Währungs- und Zinsderivate	84	84	77	77
<b>Total finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum Marktwert bewertet</b>	<b>455</b>	<b>455</b>	<b>425</b>	<b>425</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	519	519	552	552
Obligationsanleihen	2062	2090	2060	2124
Passivdarlehen	722	720	723	724
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten inkl. Put-Optionen	431	431	449	449
<b>Total andere finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>3734</b>	<b>3760</b>	<b>3784</b>	<b>3849</b>
<b>Total finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>4189</b>	<b>4215</b>	<b>4209</b>	<b>4274</b>

## Konzernrechnung

Mio. CHF	30.6.2016	Level 1	Level 2	Level 3
<b>Finanzielle Vermögenswerte zum Marktwert bewertet</b>				
Energiederivate	475		475	
Währungs- und Zinsderivate	18		18	
Finanzbeteiligungen	5		5	
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten zum Marktwert bewertet</b>				
Energiederivate	371		371	
Währungs- und Zinsderivate	84		84	

Mio. CHF	31.12.2015	Level 1	Level 2	Level 3
<b>Finanzielle Vermögenswerte zum Marktwert bewertet</b>				
Energiederivate	438		438	
Währungs- und Zinsderivate	32		32	
Finanzbeteiligungen	5		5	
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten zum Marktwert bewertet</b>				
Energiederivate	348		348	
Währungs- und Zinsderivate	77		77	

Sowohl im ersten Semester 2016 als auch im Geschäftsjahr 2015 wurden keine Umklassierungen zwischen den Levels 1 und 2 oder Reklassifizierungen aus dem Level 3 vorgenommen.

Bei den Energie-, Währungs- und Zinsderivaten handelt es sich um OTC-Produkte, welche dem Level 2 zuzuordnen sind.

Die Alpiq Gruppe ist Marktrisiken in Bezug auf Energiepreise, Wertschwankungen des Schweizer Frankens gegenüber Fremdwährungen (vor allem CHF/EUR) und Zinsen ausgesetzt.

Gegenstand des Energiepreisrisikos sind potenzielle Preisschwankungen, die sich unvorteilhaft auf die Alpiq Gruppe auswirken können. Sie können unter anderem aus der sich verändernden Preisvolatilität, einem veränderten Marktpreisniveau oder sich ändernden Korrelationen zwischen Märkten und Produkten entstehen. Ebenfalls in diesen Bereich gehören Energieliquiditätsrisiken. Sie treten dann ein, wenn eine offene Energieposition infolge mangelnder Angebote am Markt nicht oder nur zu sehr ungünstigen Bedingungen geschlossen werden kann. Zukünftige Energietransaktionen für den Eigengebrauch («own use») sind nicht in der Bilanz erfasst. Im Rahmen der Optimierung des Kraftwerksparks werden ebenfalls Energietransaktionen durchgeführt. Ein Grossteil der per Stichtag ausgewiesenen Wiederbeschaffungswerte der Energiederivate ist auf Optimierungspositionen zurückzuführen, wobei sich positive und negative Wiederbeschaffungswerte weitgehend kompensieren. Ferner tätigt Alpiq in einem limitierten Ausmass auch Tradingtransaktionen mit Energiederivaten. Die von der Alpiq Gruppe abgeschlossenen Energiederivate sind in der Regel als Terminkontrakte ausgestaltet. Die Marktwerte werden aufgrund der Differenz zwischen den vertraglich fixierten Terminkursen und den aktuellen, per Bilanzstichtag gültigen Terminkursen errechnet. Der Effekt des Kreditrisikos auf die Marktwerte ist nicht wesentlich. Die Risiken aus Trading- und Optimierungstransaktionen werden über klar definierte Verantwortlichkeiten und festgelegte Risikolimiten gemäss der Group Risk Policy gesteuert. Die Einhaltung der Limiten wird laufend durch ein formalisiertes Risikoreporting von Risk Management an das Risk Management Committee und an die Geschäftsleitung rapportiert. Die Risikopositionen werden nach dem Industriestandard «Value at Risk (VaR)» überwacht.

Die Alpiq Gruppe strebt zur Reduktion der Währungsrisiken wo immer möglich eine natürliche Absicherung von operativen Erträgen und Aufwendungen in fremder Währung an. Das verbleibende Fremdwährungsrisiko wird im Rahmen der Finanzrisikopolitik durch Termingeschäfte abgesichert.

Die Risiken aufgrund der Zinsvolatilität betreffen die verzinslichen finanziellen Aktiven und Verbindlichkeiten der Alpiq Gruppe. Die Liquidität wird auf maximal zwei Jahre angelegt. Der Finanzbedarf wird jedoch langfristig zu fixen Zinsen beschafft. Variabel verzinsliche Finanzierungen werden in der Regel mittels Zinssatz-Swaps abgesichert. Eine Änderung der Zinssätze wirkt sich damit bei den verzinslichen Aktiven auf den Finanzertrag aus.

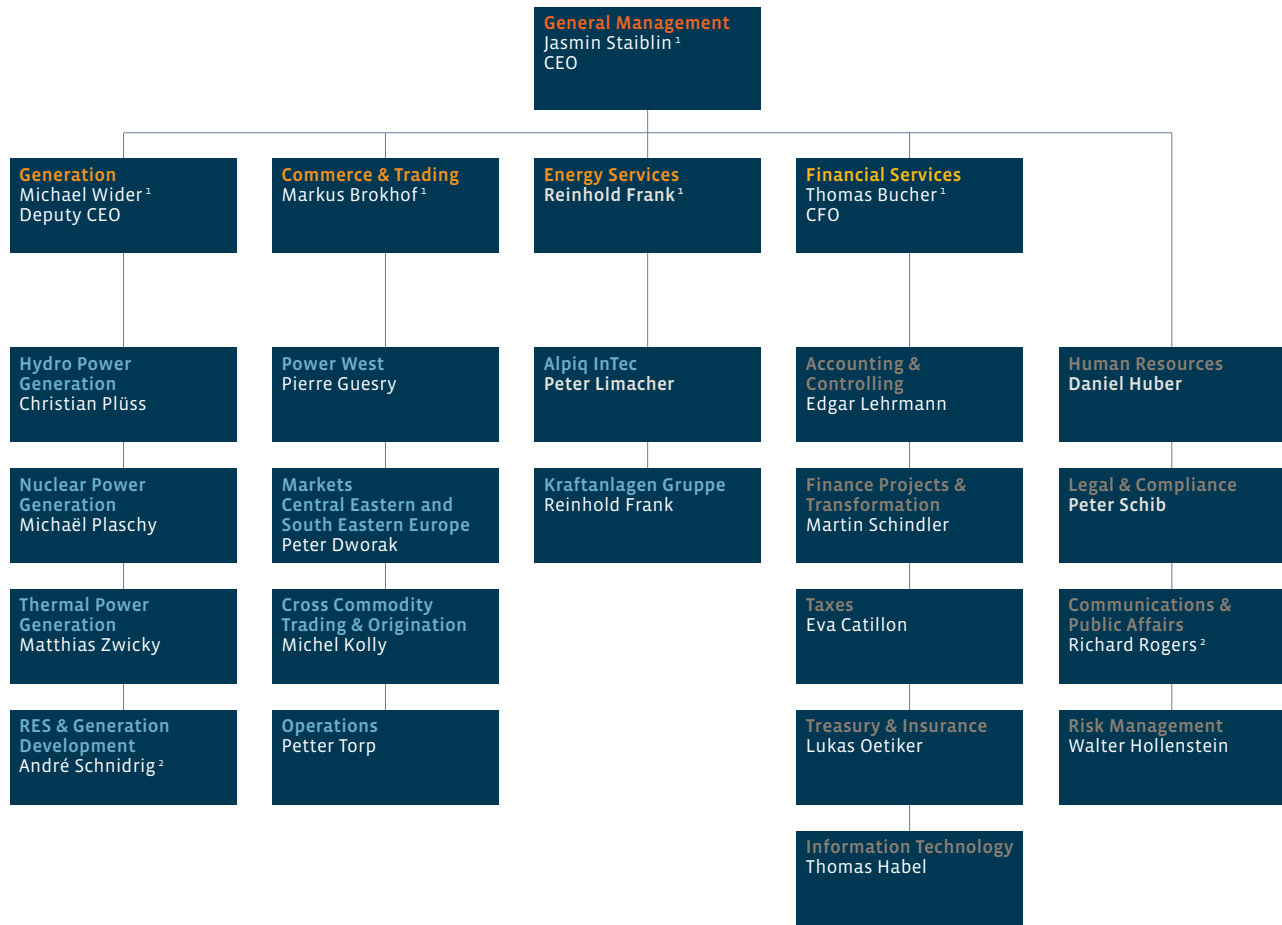
#### **Anmerkung 6: Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Am 3.6.2016 hat Alpiq den Verkauf ihrer Aktienbeteiligung von 96,7% an der Alpiq Versorgungs AG angekündigt. Die Transaktion konnte, nachdem die noch ausstehenden behördlichen Bewilligungen eingetroffen waren, am 7.7.2016 vollzogen werden. Alpiq erzielte aus der Devestition einen Erlös von 312 Mio. CHF.





## Organisation per 30.06.2016



- Gesamtleitung
- Geschäftsbereich
- Geschäftseinheit
- Funktionsbereich
- Funktionseinheit

<sup>1</sup> Mitglied der Geschäftsleitung  
<sup>2</sup> Ab 1. September 2016

# Jahresüberblick 2011–2016 Alpiq Gruppe

## Erfolgsrechnung

Mio. CHF	Halbjahr 2016/1	Halbjahr 2015/1	Jahr 2015	Jahr 2014	Jahr 2013	Jahr 2012	Jahr 2011
Nettoumsatz	3 016	3 300	6 715	8 058	9 370	12 723	13 961
Ergebnis vor Finanzierung, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)	473	-14	50	312	789	1 212	937
in % des Nettoumsatzes	15,7	-0,4	0,7	3,9	8,4	9,5	6,7
Reinergebnis <sup>1</sup>	-2	-886	-830	-902	18	-1 094	-1 346
in % des Nettoumsatzes	-0,1	-26,8	-12,4	-11,2	0,2	-8,6	-9,6
Mitarbeitende <sup>2</sup>	8 492	8 382	8 360	8 017	7 807	10 039	11 009

1 Einschliesslich nicht beherrschender Anteile am Reinergebnis

2 Durchschnittlicher Bestand in Vollzeitstellen

## Angaben je Aktie

CHF	Halbjahr 2016/1	Halbjahr 2015/1	Jahr 2015	Jahr 2014	Jahr 2013	Jahr 2012	Jahr 2011
Nennwert	10	10	10	10	10	10	10
Börsenkurs am 30.6./31.12.	68	82	105	90	122	131	170
Höchst	107	89	109	129	132	189	381
Tiefst	62	60	60	86	106	126	150
Gewichtete Anzahl Aktien im Umlauf (in tausend Stück)	27 875	27 353	27 617	27 190	27 190	27 190	27 190
Reinergebnis	-0,66	-33,02	-31,73	-34,19	-0,37	-38,76	-48,73
Dividende	0,00	0,00	0,00	2,00 <sup>1</sup>	2,00	2,00	2,00

1 Wahldividende

2011: Werte ohne Anpassung IAS 19 rev. und IFRS 10/11

### **Termine**

06.03.2017:  
Jahresergebnis 2016  
(Bilanzmedien- und  
Finanzanalystenkonferenz)

18.05.2017:  
Generalversammlung

### **Kontakt**

Investor Relations  
Lukas Oetiker  
T +41 62 286 75 37  
investors@alpiq.com

Communications & Public Affairs  
Richard Rogers  
T +41 62 286 71 10  
medien@alpiq.com

### **Herausgeberin**

Alpiq Holding AG, [www.alpiq.com](http://www.alpiq.com)

Der Semesterbericht 2016 erscheint in  
Deutsch, Französisch und Englisch.  
Massgebend ist die deutsche Version.

### **Geschäftsbericht im Web**

[www.alpiq.com/berichte](http://www.alpiq.com/berichte)

Aus Gründen der Einfachheit und  
der besseren Lesbarkeit haben wir  
darauf verzichtet, überall die weib-  
liche Form mit auszuschreiben;  
sie ist in der männlichen selbstver-  
ständlich eingeschlossen.





Alpiq Holding AG

[www.alpiq.com](http://www.alpiq.com)